

Herr Pohl informiert den Integrationsrat über die momentane Situation im Bereich Asyl und gibt bekannt, dass der Gemeinde Eitorf seit Oktober 2016 wöchentlich wieder 5 Asylbewerber zugewiesen wurden. Bis Ende Dez. 2016 waren daher weitere 40 Asylbewerber aufzunehmen.

Im Januar erfolgte dann nochmals die Zuweisung von 3 Asylbewerbern.

Derzeit sind 441 Personen registriert, die als Asylbewerber nach Eitorf gekommen sind oder im Rahmen der Familienzusammenführung der Gemeinde zugeteilt wurden. Von den 441 Personen wohnen 313 in den Unterkünften der Gemeinde Eitorf. Die übrigen fanden bereits Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt in Eitorf. Ebenfalls sind von der Gesamtzahl der Asylbewerber noch 201 Personen im Asylverfahren. Von diesen 201 Personen sind 9 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge welche vom Jugendamt betreut werden. Acht Personen sind als Geduldete in Eitorf, 67 Personen haben einen Flüchtlingsstatus und somit eine Aufenthaltsrecht von 3 Jahren sowie die Möglichkeit, Familienangehörige nachziehen zu lassen, 76 Personen erhielten einen subsidiären Schutzstatus und damit das Aufenthaltsrecht für 1 Jahr. 20 Personen haben einen Aufenthaltsstatus erhalten, 21 wurden abgelehnt und 19 befinden sich in der Statusklärung bzw. leben mit einer Verpflichtungserklärung in Deutschland. Ferner berichtet Herr Pohl auf Nachfrage über die Möglichkeiten zum Besuch von Integrationskursen und den Bemühungen der Verwaltung (Frau Kampas) möglichst allen Flüchtlingen diese Möglichkeit zu eröffnen.

Frau Vetter ergänzt hierzu, dass die schulpflichtigen Kinder in den jeweiligen Schulen an Integrationsmaßnahmen teilnehmen.